

Eydtkau (Eydtkuhnen)

Stadt im Kreis Ebenrode (Stallupönen), Regierungsbezirk Gumbinnen;

59–64 m über dem Meer;

Grenzstadt nach Litauen;

Eisenbahn-Grenzübergang nach Osteuropa;

1861 Grenzstation der Ostbahn nach Rußland;

Marktort, 1866 Hauptzollamt;

steile Aufwärtsentwicklung bis 1923 mit 10 500 Einwohnern, nach dem 1. Weltkrieg (ab 1923) Rückgang der Bevölkerung;

1939: 4922 Einwohnern, meist evangelisch;

1922 Stadtrechte;

Zollamt, große Zollabfertigungsschuppen;

Berufsschule, Krankenhaus, Mittelschule, Volksschule, Evangelische Pfarr-Kirche mit 2 Türmen, Baptistengemeinde, jüdische Gemeinde;

1945 unter sowjetische Verwaltung – Tschernyschewskoje – zu 90 % zerstört.

Patenstadt: Kassel